

BERICHTE ZUM KARNEVAL AUF DER SCHÄL SICK



JECK IM VEEDEL

Jecke frisch eingekleidet

KG BLAU-ROT In einem neuen und modernen Outfit präsentierte sich der Vorstand der Dellbrücker **KG Blau-Rot** zur Mädchensitzung im ausverkauften Kristallsaal der Messe. Die alten weißen Jäckchen haben nach einigen Jahrzehnten ausgedient. Vor allem die beiden Vorstandsdamen **Krescentia Kolvenbach** als Schatzmeisterin und **Susanne Kleinen** als Pressesprecherin sahen in den edlen schwarzen Jacken mit den blauen und roten Borten ausgesprochen schick aus. „Wir sind schön und bunt – im Foyer. Auf die Bühne brauchen wir im Gegensatz zu Präsident **Frank Klever** und Co nicht.“ Daher posierten sie dann auch gerne mit Sänger und Gitarrist **Bubi Brühl** – dessen Vater zählte mit zu den Gründern von Blau-Rot – und Tasterspieler **Detlef Vorholt** von den Paveiern, denn man stammt aus dem gleichen Veedel. Auch Brühl und Vorholt sind schließlich gebürtige Dellbrücker. Neu im Programm hat die KG Blau-Rot einen Herren-Schoppen im Zusammenspiel mit den **Kölsche Madämcher**. Für die Veranstaltung am Samstag, 21. Januar, im Marriot Hotel gibt es noch Karten. (NR)



Alles Dellbrücker: Susanne Kleinen (v.l.), Detlef Vorholt, Krescentia Kolvenbach und Bubi Brühl



Mit kindlichem Charme und Temperament begeisterten die „Minis“ der Rheinmatrosen in der Mülheimer Stadthalle. Fotos: Norbert Ramme

Die Minis als Publikumslieblinge

GMKG Die kleinen Tänzer der **Minis**, der Nachwuchsgruppe der **Rheinmatrosen**, waren die Publikumslieblinge beim traditionellen Ordensabend der **Großen Mülheimer KG (GMKG)** in der Mülheimer Stadthalle. Mit kindlichem Charme und Temperament, aber auch mit tänzerischem Können und einigen akrobatischen Einlagen begeisterten die 45 Jungen und Mädchen das Publikum. Die Pänz mit ihrer Kommandantin **Eva Scherer** tanzten zu Liedern, die

Kinder lieben und die sie mit ausgesucht haben – so von **Kasalla** und von **Querbeat**, von **Brings** und von den **Paveiern**. „Man sieht doch genau, dass die alle so richtig Spaß an dem haben, was sie da auf der Bühne machen“, sagte KG-Präsident **Hans Wirtz** sichtlich stolz. Das ist in erster Linie auch ein Verdienst von **Patricia Baur**, die die Minis schon seit einigen Jahren trainiert und betreut, und bei den „großen“ Rheinmatrosen als Tanzmariechen umherwirbelt

und mehrfach bis unter die Bühnendecke geworfen wird. Erst kürzlich war die Mülheimer Kinder- und Jugendtanzgruppe, von der **Kajuja** mit dem Nachwuchspreis ausgezeichnet worden. 500 Besucher gaben dem Ordensabend den Charakter eines jecken Veedelsfestes. Neben Bezirksbürgermeister **Norbert Fuchs** waren viele Präsidenten und Vorsitzende von links- aber vor allem von den rechtsrheinischen Gesellschaften gekommen. Rund um das Musik-

und Tanzprogramm wurden neue Mitglieder und Senatoren aufgenommen, Urkunden sowie Ehrungen an verdiente Mitglieder und ein 2000-Euro-Spenden-Scheck an den Don-Bosco-Club verteilt. Dazu stellte Ex-Prinz und KG-Vorsitzender **Hermann-Josef Spicher** den neuen Sessionsorden vor, den **Egon Becker**, Dekorationsmeister der KG, entworfen hat. Dieser zeigt ein Ansicht von der Bühne mit dem Elferrat und den tanzenden Rheinmatrosen. (NR)

Verdienstvolle Düxer

SCHÄL SICK Das hat schon eine lange Tradition. Alljährlich startet die Deutzer **KG Schäl Sick**, die 1952 gegründet worden war und nunmehr mit 65 Jahren das Rentenalter erreicht hat, ihren Veranstaltungsreigen mit einem „Festlichen Kommerz“ im Radisson Blu Hotel am Messekreisel. Im Mittelpunkt der Feier standen Ehrungen von verdienten Mitgliedern. Im Kreise von geladenen Gästen und zahlreichen Vertretern von befreundeten Vereinen und Karnevalsgesellschaften wurde **Susanne Kühn**, die sich seit genau 25 Jahren in der KG engagiert, von

Präsident **Heinz-Peter Schnepf** zur Ehren-Ratsdame ernannt. Ebenfalls seit 25 Jahren Mitglied bei der „Schäl Sick“ ist **Hildegard Baum**. Der „Große Verdienstorden“ der KG ging in diesem Jahr an Senatspräsident **Norman Schwarz** sowie an **Jörg Fischer** und **Rolf Klinkhammer**. Rund um einen Imbiss und musikalische Einlagen der Ein-Mann-Kapelle **Andreas Konrad** hatte Literat **Mario Kreher** ein kleines aber feines Programm zusammengestellt – mit den **Filue** um Sänger **Stefan Fischer**, die ihr 30-jähriges Bestehen feiern und bekannte Hits und



Präsident Heinz-Peter Schnepf (2.v.l.) mit den Geehrten: Norman Schwarz (v.l.), Susanne Kühn, Jörg Fischer und Rolf Klinkhammer

neue Liedern vorstellten sowie mit den äußerst witzigen Pointen von Büttenredner **Volker Weininger** in seiner Type als leicht angetrunkenen „Sitzungspräsident“ und ande-

ren. Mit Weiniger im Arm sagte Schnepf nach dessen Vortrag zu den KG-Mitgliedern: „Wenn ihr uns so seht, wisst Ihr gleich, was Ihr an mir habt.“ (NR)

25 Jahre Musikus

LÖSTIGE HÖHENHUUSER Silberjubiläum für einen fröhlichen Musikanten. Seit 25 Jahren begleitet **Martin Frings** als Leiter der Sitzungskapelle **Arlines** nun schon die Sitzungen der **KG Löstige Höhenhuuser**. Dafür wurde er jetzt bei der Herrrensitzung im Schützenheim am Thuleweg von Präsident **Manfred Schmitz** zum „Ehrenmusikus“ der Löstigen Höhenhuuser ernannt. Den Titel gab es bislang noch nicht. Über die aktuellen Pointen von Rednern wie **Martin Schopps**, **Guido Cantz**, **Bernd Stelter** und Co freuten sich im voll besetzten Schützenheim auch jecke Besucher von befreundeten Gesellschaften aus Bochum und dem Münsterland sowie aus Domersleben in Sachsen-Anhalt. Dahin pflegen die Höhenhuuser schon seit der Wende enge Kontakte. Und so waren vom Domersleber Carnevals Club nun der Vorsitzende **Michael Bosse** und der Sitzungsleiter **Roger Kolonko** angereist. (NR)



Präsident Manfred Schmitz mit Musiker Martin Frings (r.)

Reiter-Show der Karnevalisten-Pferde

GROBE KÖLNER Dressur-Quadrille zu Musik: Mit einer Reiter-Show begeisterte das Reiterkorps der **Großen Kölner KG** um die neue Vorsitzende **Nina Maarit Scheiffarth** ihre Freunde und Kol-

legen bei einem musikalischen Frühschoppen auf der Anlage des **Ländlichen Reitvereins (LRV)** am Schlagbaumsweg in Merheim. Zu einem klassischen Melodienreigen – zusammengestellt von

Iris Bonifer („Auf Karnevalsliedern habe ich in diesem Jahr bewusst mal verzichtet“) – demonstrierten acht Reiter und Amazonen reiterliches Können gepaart mit musikalischem Verständnis. Erstmals war auch eine Reiterkorps-Spring-Quadrille mit im Programm. Scheiffarth: „Wir sind keine reitenden Karnevalisten, sondern Reiter, die auch Karneval feiern.“ Das ganze Jahr über treffe man sich regelmäßig zum Wandern, zu Wochenend-Ausritten sowie zu den wöchentlichen Reitstunden und zu kleineren Turnieren. Keines der hierzu von den Reiterkorps-Mitgliedern gerittenen Pferde kommt auch im Rosenmontagszug zu Einsatz. Dort sitzen die jecken Reiter Kamelle werfend auf Leihpferden aus einem Reitstall in Krefeld. (NR)



Reiterkorps-Leiterin Nina Maarit Scheiffarth (r.) mit drei Kollegen

Veedels-Karneval

NEUBRÜCK Von Mitsingkonzert, Tanzparty und kölscher Messe bis zum Krachmacherumzug und Veedelzoch reicht das närrische Angebot in Neubrück. „Man wundert sich jedes Jahr, was alles von Ehrenamtlern in Sachen Karneval auf die Beine gestellt wird“, sagt die Bürgervereinsvorsitzende **Sylvia Schrage**. Den Auftakt im Veedel macht bei freiem Eintritt die Kostümparty der **Ersten Neubrücker Hunnenhorde** am 4. Februar im Jugend- und Gemeinschaftszentrum (Enbe) am Neubrücker Ring. Zum Motto „Loss me fiere“ geht es am 18. Februar bei einem Mitsing-Konzert im Jugendheim St. Adelheid weiter. Karten gibt's im Pfarrbüro. (NR)

BAUSTELLE

Abwasserkanal wird saniert

Merheim. In dieser Woche haben Mitarbeiter der Stadtentwässerungsbetriebe Köln (StEB) damit begonnen, den in der Olpener Straße vorhandenen, aber nicht mehr heutigen Ansprüchen genügenden, Mischwasserkanal zu sanieren. In enger Abstimmung mit dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik haben die Bauarbeiten am Kreuzungsbereich mit der Autobahnabfahrt und der Madausstraße begonnen und werden Stück um Stück bis zum Kieskaulerweg hin weiter geführt.

Mit dieser dringend notwendigen Baumaßnahme, die in einer sogenannten „grabenlosen Bauweise“ durchgeführt wird, soll die weitere uneingeschränkte Funktionstüchtigkeit des Kanals sichergestellt werden. Die Bauarbeiten, die in drei Abschnitten ausgeführt werden, dauern voraussichtlich noch bis Anfang April. Im Berufsverkehr entstehen keine Verkehrseinschränkungen, so heißt es, da die Arbeiten vor allem im Bereich der Geh- und Radwege stattfinden. Die Zufahrtsmöglichkeiten zu den angrenzenden Wohnhäusern und Parkflächen sollen offen gehalten werden und auch die Zufahrten für Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge will man weiterhin aufrechterhalten. Für die Beeinträchtigungen und mögliche Verkehrsbehinderungen bittet die Stadt um Verständnis. (NR)

BRIEFE

Kritik an städtischer Fehlplanung

Zu „Ein klares Nein zum zweigeteilten Spielplatz“ vom 3. Januar

Amtsschimmel

Dieser aufschlussreiche Artikel von Norbert Ramme spiegelt leider das totale Dilemma beim Kölner Amt für Kinder(des)interessen wider, jedenfalls bei der jüngsten Neubrücker Spielplatzplanung. Den Amtsschimmeln scherten weder Zeit noch Kosten, sowie das konstruktive Mitwirken des Bürgervereins. Was Zeit und Kosten betrifft, so lässt sich derartiges Verhalten nur in Amtsstuben bewerkstelligen, in der Privatwirtschaft hätte diese Einstellung ernsthafte Konsequenzen. Nicht so bei der Stadtverwaltung Köln. Nun wird erneut geplant und bezahlt, diesmal hoffentlich im frühen Einvernehmen mit den betroffenen Anwohnern, den in Neubrück wohnenden Bezirksvertretern und dem Bürgerverein. Die Hoffnung stirbt zuletzt. **MANFRED PRANTE** NEUBRÜCK

Aus der Seele gesprochen

Vielen Dank für den Artikel und den Kommentar von Norbert Ramme über die Spielplatzsituation in Neubrück. Sie haben uns aus der Seele gesprochen! **SYLVIA SCHRAGE** BÜRGERVEREIN KÖLN-NEUBRÜCK E. V.

Unsere Leserinnen und Leser haben hier mit ihren Meinungen das Wort. Wegen der großen Zahl der Briefe kann nur eine Auswahl veröffentlicht werden; ebenso sind Kürzungen oft unvermeidlich.